

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Cuddalore, 29.03.1766-26.06.1767

26. - 29. Juli 1766

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188413](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188413)

den Leuten, auch in vergangener Nacht verschobenen Plätzen

Mittw. Jub 30. Wein ist sehr mäßig worden. Frisch ist, daß wir seit vier
Uhr jede Minute zehn Englische Meilen & gefragt hatten, mit dem günstigen Wind
wird Mitternacht in ^{Brinn} ~~Brinn~~ ^{Brinn} ~~Brinn~~ Mittag vorgerückt wie in einer Stunde gelaufen
und nachmittag alle ^{Brinn} ~~Brinn~~ ^{Brinn} ~~Brinn~~ Meilen. Gegen Abend aber vorgerückt ist es Wind
das Meer so sehr, daß die Wellen unauflöslich mit Schiffen schlagen, und man kaum die
Gimmervolante, und Kessel und abwärts in die dickste Luftformel.

Samst. Jub 31. Weil unsere Cajüte jetzt ein Finsternis mit nützlichen
besät ist, so blieb ich den ganzen Tag auf dem Verdeck, beobachtend
den besten Wind und gegen die Wellen inneren Segeln schlugen. Unser Capit.
ist nicht so glücklich, daß seine Freunde selbst die Erlaubnis geben, daß sie selb-
ste selbst in seiner Cajüte mitgeschlafen. Gegen, Rülte, Wellen und Wind und
den Mangel an Luft, so man dagegen Vorkehrung hat, mußten wir nach Vor-
in Abtast meiner Gefinnung. Wenn Gleichen waren den ganzen Tag strich,
und hielt: aber mein Herz war sehr unruhig in der Lage nach Gott. Hey
unseren letzten Beobacht. (Denn ich habe mich nicht so, wie ich nicht den
unseren Vorkehrung) sind wir in dem 30ten Grad Nördlichen, es
also unser Grad weiter in Süden als das Vordere. Aber nach Aufgang
und vor der Nacht indigen sind wir nach 34 bis 36 Grad vorgerückt
von selbst. Offenbarlich sind den ganzen Tag, den ich mich
gegen den sehr. Nachmittags bemerkten wir die Rüste der Corvone
und in letzter Nacht verschobenen Plätzen.

Der Montag Augustus. 1788.

Freitag August 1. Heute diesen Morgen sind unsere Mitternacht
mit, als es gestern vorüber kam. Offenbarlich sind wir
dab! Das unsere Soldat, Matrosen sowohl als Soldaten sind krank-
en, diese das übrige gesunde Volk bei pyrenäischem schweißten Wetter
mit Arbeit über Maass beschweret ist. Viel gestern haben die Capit.
mit der Rüste Gefaschty bedient, entgegen müssen die Menschen mit
zu ihm. Der Offen denkt an mich, und lasse ich mich meine Aufregung
schonem Trübsalen sagen. Das Offen war schon nicht! und war schon
ist! Nicht das mich erhalten, so müssen diese Menschen sind, denn die Rüste
das schließend müssen mich zum besten bringen; nicht das es mich Offen, und
selbst den alle, nicht die Rüste. Das mich schon haben, nicht anders, als